



## Packliste für den mehrtägigen Wanderritt

Diese Packliste zum Wanderreiten haben wir nach bestem Wissen, Gewissen und aus eigener Erfahrung zusammengetragen. Wir geben jedoch keine Garantie für Vollständigkeit! Ergänzungs- und Änderungsvorschläge nehmen wir jederzeit gerne entgegen!

Was	Tipps und Bemerkungen	Eingepackt?
<b>Sattel</b>	Ein gut sitzender und erprobter Sattel ist Voraussetzung für jeden (Wander)Ritt.	
<b>Sattelunterlage</b>	z. B. Woilach; eine dicke Unterlage reduziert die Reibung. Die Sattelunterlage sollte groß genug sein, um ein Aufliegen der hinteren Satteltaschen direkt auf dem Fell zu vermeiden.	
<b>Zäumung</b>	Ob Trense oder gebisslose Zäumung bleibt dem Einzelnen und seiner Gewohnheit überlassen. Ist man mit einer gebisslosen Zäumung unterwegs, sollte man klären, ob die Versicherung auch beim Einsatz im Gelände haftet. Und auch hier gilt: gut sitzend und erprobt sind Voraussetzung für jede Zäumung.	
<b>Vorderzeug/Schweifriemen</b>	empfehlenswert v. a. im bergigen Gelände	
<b>Halfter/Strick</b>	Damit kann das Pferd in Pausen problemlos angebunden werden. Bitte nie am Zaumzeug anbinden!	
<b>Satteltaschen</b>	kleine Vordersatteltaschen, große Satteltaschen für hinten	
<b>Riemen oder Banane</b>	Zum Befestigen eines Packsacks oder eines Regenmantels bieten sich Spanngurte/-riemen sehr gut an. Diese erhält man in verschiedenen Längen und zu günstigen Preisen in jedem Outdoorladen. Oder man nutzt eine so genannte Banane, die hinten am Sattel befestigt wird.	



<b>Karten/Kompass, GPS</b>	topographische Karten im Maßstab 1:25.000 oder 1:50.000. Praktisch ist eine Kartentasche, in der die Karte wettergeschützt aber griffbereit verstaut werden kann. Ein GPS-Gerät kann sehr hilfreich sein, Karte und Kompass gehören dennoch unbedingt mit ins Gepäck!	
<b>Regenschutz</b>	Ein geeigneter Regenmantel deckt Pferd, Reiter und Gepäck großflächig ab.	
<b>Kopfbedeckung</b>	Reithelm oder breitkrepmpiger Hut; der Reithelm schützt vor Kopfverletzungen und einem Sonnenstich, der Hut nur vor dem Sonnenstich und vor Regen	
<b>Schuhe</b>	feste und knöchelhohe Trekkingschuhe eignen sich besonders gut; auf jeden Fall sollte man in den Schuhen auch im unwegsamem Gelände gut laufen können. Wer mag, kann für Abends noch ein paar leichtere Schuhe, z. B. Trekkingsandalen einpacken.	
<b>Unterwäsche</b>	atmungsaktive Funktionsunterwäsche mit flachen Nähten, abhängig von der Jahreszeit; mindestens drei Garnituren Wechselwäsche	
<b>Oberbekleidung</b>	empfehlenswert ist ein Zwiebelsystem, sodass man entsprechend der wechselnden Tagestemperaturen etwas an- oder ausziehen kann. Z. B. Funktionsunterwäsche, T-Shirt, dünner Fleecepullover, Softshelljacke, wasser- und windabweisende Outdoorjacke. Viele Wanderreiter schwören auch auf Westen mit vielen Taschen, in denen kleinere Dinge wie Hufkratzer, Taschenmesser, Geld, GPS etc. untergebracht werden können.	
<b>Halstuch</b>		
<b>Taschenmesser/Multitool</b>		
<b>Putzzeug</b>	Hufkratzer, Striegel und kleine Bürste gehören ins Gepäck. Wird den Pferden bei einer längeren Mittagsrast der Sattel abgenommen, kann die Sattellage z. B. nach dem Wälzen wieder gesäubert werden. In manchen Fällen kann auch ein Schwamm praktisch sein.	
<b>Getränk</b>	z. B. Sigg-Flasche oder kleine Plastikflasche, wer mag Flachmann	



<b>Trinkgefäß</b>	Plastik-, Alu- oder Titanbecher	
<b>Pausensnack</b>	Je nachdem, ob man ein ausgiebiges Picknick oder eine Einkehr in einer pferdefreundlichen Gaststätte plant, fällt die Zwischenmahl größer oder kleiner aus. Geeignet sind z. B. Salami und Müsliriegel, für's Pferd eine Möhre; weniger geeignet ist alles was schmelzen oder zerdrückt werden kann, z. B. Schokolade, Bananen, Joghurt etc.	
<b>Erste-Hilfe-Set</b>	Notapotheke für Pferd und Reiter	
<b>Equidenpass</b>	Bei einem Aus- oder Wanderritt gilt die „Drei-Stunden-Regel“, d. h. der Equidenpass muss auf Aufforderung innerhalb von drei Stunden verfügbar sein.	
<b>Taschentücher/Klopapier</b>		
<b>ggf. Tubenwaschmittel</b>	falls die Anzahl der Reittage die Anzahl der Wechselgarnituren übersteigt; kann mit Mitreitern geteilt werden	
<b>Zahnbürste/-pasta</b>	Zahnpasta mit Mitreitern teilen	
<b>ggf. Handtuch/Seife</b>	In manchen Wanderreitstationen wird einem damit auch ausgeholfen.	
<b>Sonnencreme</b>		
<b>Geldbeutel</b>		
<b>evtl. Bankkarte</b>		
<b>Ausweis</b>		
<b>Feuerzeug/Streichhölzer</b>		
<b>Handy</b>		
<b>Uhr</b>		
<b>Fotoapparat</b>		
<b>Insektenschutz</b>	Für Pferd und Reiter	
<b>Regenabdeckung für den Sattel</b>		
<b>Langes Seil (20 m)</b>	z. B. als Hochseil zu verwenden	
<b>ggf. Notbeschlagsset</b>	Für die absoluten Profis	



<b>Abschwitzdecke</b>		
<b>Futter- und Wassersack</b>	Gut geeignet sind faltbare Futter- und Wassersäcke	
<b>LED-Lampe</b>	Die modernen Stirnlampen sind klein, leuchtstark und praktisch, weil man beide Hände frei hat.	
<b>Plastiktüten</b>	für gebrauchte Unterwäsche, Abfall etc.	
<b>ggf. Schreibmaterial</b>	Bleistift und Notizblock	
<b>Sonnenbrille</b>		
<b>Sicherheitsnadeln</b>		
<b>Schnur</b>	z. B. als Wäscheleine bei längeren Touren oder zum Befestigen von Dingen	
<b>evtl. Badesachen</b>		
<b>Futter</b>	Die meisten Wanderreitstationen bieten Rauh- und Kraftfutter an. Am besten vorher mit den Betreibern der geplanten Unterkünfte absprechen, was machbar ist.	
<b>Zelt</b>	Plant man die Übernachtung im Zelt, ist natürlich noch mehr Gepäck notwendig. Neben dem Zelt braucht man einen leichten Schlafsack, eine Isomatte, Kocher und Geschirr ... In solchen Fällen empfiehlt sich ein Trossfahrzeug oder ein Packpferd.	
<b>Schlafsack</b>	z. B. leichter Daunenschlafsack	
<b>Isomatte</b>	Thermarest-Isomatten sind zwar praktisch, weil sie sich sehr klein zusammenrollen lassen. Ihr Nachteil: Sie können kaputt gehen, wenn man sie auf einen spitzen Stein oder einen anderen scharfen Gegenstand legt.	